

Gemeinsame Gebetszeit Sonntag, 29.3.2020

18.15 Uhr



Ja, Herr, ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll. (Joh 11,27)



GEBET
HOME OFFICE

Suchen Sie sich einen Ort in der Wohnung, der für Sie gut ist, um zu beten. Vielleicht entzünden Sie eine Kerze. Falls Sie nicht so viel Zeit oder Muße zum Beten haben, um die komplette Gebetszeit mitzubeten, nehmen Sie doch einfach nur die blau markierten Texte. Auch dann sind wir im Gebet verbunden. Auch wenn wir nicht in der Kirche sind, ist Jesus jetzt bei uns da. Überall, wo er bei uns willkommen ist. Gerade jetzt in unserem gemeinsamen Gebet ist er mitten unter uns. Deshalb können wir mit einem Kreuzzeichen beginnen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Ankommen: Schweigen möchte ich, Herr,
und auf dich warten.
Schweigen möchte ich, Herr,
und unter den vielen Worten
Dein Wort hören.
Schweigen möchte ich und erkennen,
dass du ein Wort für mich hast.
Amen.

Tagesrückblick: *Blicken Sie zurück auf den vergangenen Tag*

Was war heute schön?
Was ist mir gelungen?
Wo habe ich Sorge und Ängste?
Was ist mir heute vielleicht misslungen?

Gebet: Guter Gott, in dieser Zeit der Verunsicherung, in der die ganze Welt aus den Fugen zu geraten scheint, beten wir hier gemeinsam mit vielen anderen zu dir. Wir bitten dich, schenke uns deine Gegenwart und lass uns in deiner Nähe die Kraft schöpfen, die wir im Moment so nötig brauchen. Amen.

Wenn Sie jetzt das Evangelium lesen, wird Gott Sie ganz persönlich ansprechen und Ihnen für Sie persönlich etwas sagen. Lassen Sie sich doch einmal darauf ein! Die anschließenden Gedanken zum Nachdenken können eine Hilfe sein, aber vielleicht sagt Gott Ihnen gerade etwas völlig anderes, das für Ihre persönliche Situation aktuell viel hilfreicher ist. Trauen Sie sich, dem nachzuspüren!

Evangelium vom Tag

Joh11,3.20-27

+Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit ³sandten die Schwestern des Lazarus Jesus die Nachricht: Herr, dein Freund ist krank. ²⁰Als Marta hörte, dass Jesus komme, ging sie ihm entgegen, Maria aber blieb im Haus. ²¹Marta sagte zu Jesus: Herr, wärst du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben. ²²Aber auch jetzt weiß ich: Alles, worum du Gott bittest, wird Gott dir geben. ²³Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen. ²⁴Marta sagte zu ihm: Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Letzten Tag. ²⁵Jesus erwiderte ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, ²⁶und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das? Ja, Herr, ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.

Zum Nachdenken *(heute von Diakon Heinz Weinmann)*

Heute kommt im Evangelium ein Thema zur Sprache, über das die Menschen im Allgemeinen nicht gerne sprechen: Es wird vom Tod erzählt, aber letztlich doch vom Leben.

Der Tod macht vielen Angst und die meisten wünschen sich, dass es ihn nicht gäbe. Insbesondere in diesen Zeiten wird uns das immer mehr bewußt.

Marta vertraut auf Jesus und glaubt an das Leben.

Das ist eine fast un-glaubliche Geschichte.

Die Geschichte mit ihrem Ende will zeigen, dass Jesus wirklich Macht über Leben und Tod hat und letztlich alles vom Glauben der Menschen an ihn und sein Wirken abhängt.

Mit tiefem Glauben und Vertrauen tritt Marta Jesus entgegen. Sie weiß, dass ihr Bruder auferstehen wird und ist persönlich fest überzeugt: „Ja, ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.“

Es ist schon etwas Besonderes in der damaligen Zeit gewesen, dass Jesus so intensiv mit Frauen gesprochen hat. Umso bedeutsamer ist es, dass dieses einmalige Glaubensbekenntnis aus Martas Gespräch mit Jesus überliefert ist. Marta ist von großer Hoffnung auf das Wirken Gottes über den Tod hinaus getragen, sie vertraut auf das Leben, das Gott schenkt. Sie glaubt an Jesus und damit an das Leben und erfährt, dass ihr Glaube stärker ist als der Tod. Mit ihrem persönlichen Bekenntnis wird sie zu einer wichtigen und starken Glaubenszeugin. An ihr können wir uns orientieren, wenn wir unseren Glauben und unsere Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod aussprechen. Nehmen wir diese hoffnungsvollen Gedanken mit hinein in diese schwere Zeit. Und erinnern wir uns an diese Botschaft vom Leben, wenn wir einmal voller Zweifel und ohne Zuversicht sind.

Wir können Jesus um Hilfe bitten, um Kraft, das Schwere auszuhalten.

Von Marta können wir lernen, nicht die Hoffnung zu verlieren und weiter auf Jesus zu vertrauen.

Wer unterm Schutz des Höchsten steht -so beten und singen wir- im Schatten des Allmächtigen geht, wer auf die Hand des Vaters schaut, sich seiner Obhut anvertraut, der spricht zum Herrn voll Zuversicht: „Du meine Hoffnung und mein Licht, mein Hort, mein lieber Herr und Gott, dem ich will trauen in der Not.“

Fürbitten *die meisten Bitten und Gebete, die wir hier mit in unser gemeinsames Gebet nehmen, wurden in die „Fürbitt-Bücher“ geschrieben, die in unseren Kirchen ausliegen, oder uns auf andere Weise zugetragen.*

- Ich bitte für die Polizisten in unserem Land, die gerade jetzt für unsere Sicherheit und Ordnung sorgen. Sie schützt kein Abstandsgebot, für sie gibt es kein home-office. Sie gehen dorthin, wo sie gefährdet sind, angefeindet und angeeifert werden. Sie werden in Familien gerufen, in denen die Situation eskaliert ist. Sie versuchen sich nicht provozieren zu lassen und brauchen eine hohe Frustrationstoleranz. Stärke sie in ihrem Dienst.
- Lieber Gott beschütze uns und steh uns bei in dieser schweren Zeit. Danke.
- Vielen Dank für die Tagesgebete. Gott schütze euch. Durch eure Tagesgebete gebt ihr vielen die Kraft und Zuversicht nicht allein zu sein. Den Glauben an Gott zu haben. Danke.

- Guter Gott, steh den Kommunionkindern zur Seite, damit sie nicht vergessen, was sie bei den Katecheten im Kommunionunterricht gelernt haben.
- Guter Gott, lass sich die Menschen daran erinnern, dass sie neben Autos auch Füße haben, mit denen sie allein oder zu zweit mit genügend Abstand von Anderen Spaziergänge machen können.
- Guter Gott, jetzt -wo wir ständig mit „nie Dagewesenem“ konfrontiert werden und viele unendliches Leid erfahren- lass uns in kleinen Zeichen spüren, dass DU da bist.

Alle diese Bitten, auch unsere Eigenen, können wir nun ins Vater unser münden lassen.

Vater unser

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit. In Ewigkeit. Amen.

Ins Fürbittbuch in Abenheim hat uns jemand diesen schönen Text gelegt (vielen Dank dafür), der uns in den Sonntag begleiten kann:

Es gibt Tage, da bin ich mir ganz sicher, da glaube ich voller Gewissheit, da weiß ich: Es gibt mehr, als ich mir vorstellen kann, wie ein fest verwurzelter Baum bin ich dann, mit einem starken Halt.

Es gibt Tage, da bin ich mir ganz und gar nicht sicher, da ist mein Glaube durchzogen von bohrenden Fragen, da ist mehr Zweifel als Gewissheit, mehr Frage statt Antwort, wie ein Baum im Sturm bin ich dann und alles gerät ins Wanken.

Jesus, hilf mir;

Ich glaube, hilf meinem Unglauben.

Ich will mich daran festhalten: Du bist da, mitten im Sturm, dennoch, trotz allem.

Ich beginne zu verstehen:

Nicht der Baum trägt die Wurzel, sondern die Wurzel den Baum.

Nicht ich trage meinen Glauben, sondern mein Glaube trägt mich.

Du bist es, in dem ich verwurzelt bin,

wer mich im Zweifel hält, bist Du

und darum glaube ich nicht etwas –

ich glaube Dir. *(Cornelius Kuttler)*

Segensbitte Guter Vater, wir bitten dich heute Abend um deinen Segen. Für alle, die verzweifelt sind, für alle, die deinen Segen heute ganz besonders nötig brauchen, für alle, sich auf dich verlassen, für die, die wir lieb haben und für uns alle. Segne und behüte uns und halte deine schützende Hand über uns. + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.